

## **Information zur Umbenennung des Gustav-Frenssen-Wegs in Stine-Andresen-Weg**

### **Ehemalige Benennung:**

Nach Erschließung des Wohngebiets „Krauser Baum“ wurden vom Grundstückseigentümer und Erschließungsträger unter anderem auch für die vom Krausen Baum abgehenden Stichwege Straßennamen vorgeschlagen. Bei den Namensträgern handelte sich in diesem Bereich um seinerzeit bekannte Heimatdichter und –schriftsteller, unter anderem auch Gustav Frenssen. Der Wegeausschuss der Gemeinde Kaltenkirchen hat diesen Namensvorschlägen in seiner Sitzung am 25.02.1965 zugestimmt. Ein förmlicher Beschluss über die Straßennamen durch die Gemeindevertretung erfolgte nicht. Die Wege wurden nach der Erschließung nicht von der Stadt übernommen. Sie liegen bis heute in Privathand und sind nicht der Öffentlichkeit i.S.d. Straßen- und Wegegesetzes Schleswig-Holstein gewidmet.

### **Name, Vorname, Beruf:**

Frenssen, Gustav (1863-1945). Evangelischer Pfarrer und Schriftsteller.

### **Kurzbiografie:**

Frenssen studierte Theologie an den Universitäten Tübingen, Berlin und Kiel. Er wurde um 1890 Zweiter Pastor in Hennstedt und 1892 Pastor in Hemme. 1896 veröffentlichte er sein erstes größeres Werk, dessen Erfolg es ihm ermöglichte, seine Pastorenstelle 1902 aufzugeben und freier Schriftsteller zu werden. 1896 wurde Frenssen Mitglied in Friedrich Naumanns Nationalsozialistischem Verein. Bei der Machtübernahme Hitlers unterstützte er die NSDAP. 1933 unterschrieb er das Gelöbnis treuester Gefolgschaft für Hitler. Er bejahte die Ausgrenzung von Juden und trat für die Euthanasie ein. In seiner Autobiografie von 1940 rechtfertigt er die Verfolgung der Juden und das Streben der Nationalsozialisten nach einer Weltmacht. In den letzten Kriegsjahren arbeitete Frenssen für die Reichspressestelle der NSDAP.

### **Begründung der Umbenennung:**

Durch die nachweislich aktive Mitwirkung Gustav Frenssens im Regime der Nationalsozialisten und seine offen menschenverachtende Haltung ist der Straßename erheblich belastet und daher nicht weiter hinnehmbar. Mit der Kommunalaufsichtsbehörde wurde seitens der Verwaltung geklärt, dass die Stadt auch für die Benennung und Umbenennung von nicht gewidmeten Wegen in Privathand zuständig ist, denen eine Erschließungsfunktion zukommt.

Aufgrund einer Eingabe der Anwohnenden und eines daraus resultierenden Fraktionsantrags hat die Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 30.11.2021 abschließend über die Straßenbenennung beraten. Entsprechend dem Wunsch der hauptbetroffenen Personen wurde beschlossen, den Privatweg in „Stine-Andresen-Weg“ umzubenennen.

### **Stine Andresen:**

Stine Andresen war eine deutsche Schriftstellerin. Sie wurde 1849 in Boldixum auf Föhr geboren und starb dort im Jahr 1927. Ihre Werke sind oft heimatbezogen. Sie schrieb Gedichte in deutscher und friesischer Sprache und wurde vierfach mit dem Friedrich-Hebbel-Preis ausgezeichnet. Stine Andresen gehörte zum Freundeskreis der Familien Friedrich Hebbel.